

Bald nachher seegelte er aber auf uns zu, so daß Kapitän Chivers die nöthigen Vorkehrungen zur Vertheidigung im Fall eines Angriffes machte.

Als der Schooner sich uns hinreichend genähert hatte, zog er amerikanische Flagge auf, und gab uns eine volle Ladung, welche von uns, und dem uns begleitenden Schiffe erwidert wurde.

Nach einem muthigen Widerstande welcher eine Stunde 25 Minuten dauerte, war der Pursuit genöthigt zu streichen, nachdem sich der Planter schon früher ergeben hatte.

Als die Officiere des Kapers bei uns an Bord kamen, so sagten sie uns, daß die vereinigten Staaten Großbritannien den Krieg erklärt hätten, da ich jedoch einer neutralen Nation angehöre, so zweifelten sie nicht, daß der Kapitän mich auf diesem Schiffe lassen werde, was jedoch den Kapitän Chivers beträfe, so wüßten sie nicht, was seinetwegen für Maafsregeln möchten genommen werden. Letzterer fuhr in dem Boote auf das Kaperschiff, kehrte jedoch bald wieder zurück; da er die Erlaubniß erhalten hatte, auf seinen ehemaligen Schiffe zu bleiben.

Als Kapitän Moffatt von dem Kaperschiff Atlas auf unser Schiff kam, sagte er: daß er in dem letzten Kriege einen beträchtlichen Theil seines Vermögens zur See eingebüßt habe, daß er aber so wie er seinen Schaden ersetzt hätte, er auf die Kaperei Verzicht leisten würde. Er äußerte gegen uns, daß er wohl fühle, wie schmerzlich uns der gegenwärtige Vorfall seyn müsse, und versicherte zugleich, daß von unserem Eigenthum nichts solle angerührt werden; zugleich gab er den beiden Officieren, welche er am Bord unseres Schiffes liefs, den Befehl, uns gut zu behandeln. So viel ist gewiß, daß da uns einmal dieser Unfall betraf, wir uns glücklich schätzen konnten, in die Hände eines Mannes zu fallen, welcher sich so gefällig gegen uns betrug.

Wir sahen uns demnach genöthigt, den Weg über das atlantische Meer auf's neue zurück zu machen. Die Westwinde welche für die anfängliche Richtung unserer Reise so vortheilhaft waren, machten die Rückfarth sehr unangenehm.

Der Prisenmeister sagte uns, daß wir nach Philadelphia segelten; sollte jedoch der Wind uns zu ungünstig seyn, so würde er in den nächsten amerikanischen Hafen einlaufen; ich wünschte, daß unser Landungsort entweder Newyork oder Philadelphia seyn möchte.

Endlich fing ein lebhafter Ostwind zu wehen an. Der Kapitän vom Kaperschiff rief dem Prisenmeister durch das Sprachrohr zu, daß wenn in der Nähe des Landes ihm ein